



**Sprecher(in)**  
Johannes Spatz ☎ (030) 747559-22  
017624419964  
Giselly Leinenbach ☎ (030) 897 49007  
Jörn Reimann ☎ (030) 256 33 829  
Wolfgang Nitze ☎ (030) 747 55974

[www.forum-rauchfrei.de](http://www.forum-rauchfrei.de)  
[post@forum-rauchfrei.de](mailto:post@forum-rauchfrei.de)



**Netzwerk Rauchfrei Studieren**

Johannes Spatz c/o Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Plan- und Leitstelle, Müllenhoffstr. 17, 10967 Berlin

Herrn  
Prof. Dr. Klaus Töpfer  
Grüne Mühle 52  
37671 Höxter

24.06.06

### **Offener Brief zu Ihrem geplanten Vortrag im Körperforum**

Sehr geehrter Herr Professor Töpfer,

am 28. Juni sind Sie beim Körperforum in Hamburg zu einem Gespräch der Reihe „klug und mutig“ eingeladen. Veranstalter ist die Körper-Stiftung. Die Körper-Stiftung besitzt die Körper AG, zu der die Hauni Maschinenbau AG gehört. Hauni ist weltweit die größte Produzentin von Maschinen zur Herstellung von Zigaretten und nach eigenen Angaben Partner Nummer 1 der Zigarettenindustrie. Die internationale Tabakindustrie ist weltweit bereits für mehr als vier Millionen Todesopfer pro Jahr verantwortlich, während die WHO für das Jahr 2030 eine Zunahme auf 10 Millionen erwartet; 70% der Todesopfer sollen dann auf die heutigen Entwicklungsländer entfallen. Außerdem wird in den Anbauländern in der Dritten Welt pro Tonne marktfähigen Tabaks ein Vielfaches an Holz - bis zu 150 Tonnen - zum Trocknen verheizt, welches zum größten Teil aus Naturwäldern stammt.

Wie Sie sicher wissen, führt die großflächige Abholzung von Tropenwäldern zu desaströsen Veränderungen des Klimas, wenigstens in der Region. Dieses wird in der Folge trockener, die fruchtbare Bodenschicht wird erodiert, der Wasserhaushalt bricht zusammen. Noch dazu laugt die Tabakpflanze den Boden stärker aus als jede andere Kulturpflanze. Insgesamt profitiert ausschließlich die Tabakindustrie, die einheimischen Kleinbauern haben nichts vom Tabakanbau außer einer zunehmenden Verschuldung gegenüber den Zigarettenkonzernen und Tabakhandels-gesellschaften. Dazu kommen die Krankheiten, die durch den Umgang mit Pestiziden, die sie von den Tabakkonzernen überteuert kaufen müssen, und der Tabakpflanze selbst (Green Tobacco Sickness) bei den Tabakpflanzern hervorgerufen werden. Auch der Nahrungsmittelanbau für den Eigenbedarf bleibt auf der Strecke, da der Tabakanbau sehr personal- und arbeitsintensiv ist. Die letzten Hungersnöte in Malawi waren mit ein Ergebnis des Tabakanbaus, denn früher war Mala-wi sogar in der Lage, Lebensmittel zu exportieren. Bereits verschuldete Kleinbauern müssen oft-

mals ihre Kinder aus der Schule nehmen, um sie auf den pestizidverseuchten Feldern einzusetzen  
- langfristig ein Teufelskreis für die armen Länder und ihre Bewohner.

Herr Töpfer, Sie werden auf [www.koerperforum.de](http://www.koerperforum.de) angekündigt als einer, der sich „wie kaum ein anderer für den globalen Umweltschutz eingesetzt [hat]. Vehement kämpft er für die Interessen der Entwicklungsländer.“

Dagegen die Internetseite der Hauni AG:

"Die Hauni Maschinenbau AG ist das Führungsunternehmen der Tabaksparte. Der Name Hauni steht weltweit für den erfolgreichsten Anbieter von Technologien und Lösungen zur Tabakverarbeitung, Filter- und Zigarettenherstellung.

Hauni ist Weltmarkt- und Technologieführer im Maschinenbau für die internationale Tabakindustrie. Mit bestem Service und umfassendem Know-how ist Hauni als kompetenter Partner bei seinen Kunden vor Ort - wo immer sie sind."

Möglicherweise sehen Sie, dass Ihr Engagement FÜR die Umwelt, die Entwicklungsländer und deren Bevölkerung in krassem Gegensatz zur Politik Ihres Gastgebers steht. Daher würde Ihre Teilnahme an der Veranstaltung für die Körber-Stiftung auf jeden Fall einen Imagegewinn bedeuten, für Sie dagegen den Verlust Ihrer Glaubwürdigkeit.

Wir appellieren an Sie, von der Teilnahme an der Veranstaltung Abstand zu nehmen!

Interessanterweise sind afrikanische Staaten offenbar - trotz oder wegen ihrer schlechten Haushaltslage - eher in der Lage, ihre eigene Bevölkerung vor dem Luftschadstoffgemisch Tabakrauch in Innenräumen zu beschützen<sup>1</sup> - im Gegensatz zum hoch entwickelten Deutschland. Letzteres ist auf die erfolgreiche Lobbyarbeit durch die Vertreter der Tabakindustrie zurück zu führen<sup>2</sup>. Nach der aktuellsten, äußerst konservativen Studie des Deutschen Krebsforschungszentrums sterben in Deutschland jährlich mindestens 3300 Menschen alleine am Passivrauchen<sup>3</sup>.

Machen Sie keine gemeinsame Sache mit dieser todbringenden Industrielobby!

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Spatz  
Sprecher des Forum Rauchfrei

Laura Graen  
Sprecherin der Kampagne Rauchzeichen

Der Brief ist im Namen folgender Organisationen unterzeichnet worden:

Forum Rauchfrei: [www.forum-rauchfrei.de](http://www.forum-rauchfrei.de); [post@forum-rauchfrei.de](mailto:post@forum-rauchfrei.de)

Netzwerk Rauchfrei Studieren: [www.rauchfreistudieren.de](http://www.rauchfreistudieren.de); [eric.manneschmidt@gmx.de](mailto:eric.manneschmidt@gmx.de)

Rettet den Regenwald: [www.regenwald.org](http://www.regenwald.org); [info@regenwald.org](mailto:info@regenwald.org)

Kampagne Rauchzeichen: [www.rauchopfer.org](http://www.rauchopfer.org); [laura@rauchopfer.org](mailto:laura@rauchopfer.org)

---

<sup>1</sup> siehe verschiedene Medienberichte, z.B. Deutsches Ärzteblatt,  
<http://www.aerzteblatt.de/v4/news/news.asp?id=24202>

<sup>2</sup> German Tobacco Industry's Successful Efforts to Maintain Scientific and Political Respectability to Prevent Regulation of Secondhand Smoke, download von [www.tabakkontrolle.de](http://www.tabakkontrolle.de)

<sup>3</sup> „Passivrauchen - ein unterschätztes Gesundheitsrisiko“, rote Reihe des DKFZ, download von [www.tabakkontrolle.de](http://www.tabakkontrolle.de)